Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für

Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire

ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 68 (1926)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Immunisierungen werden so durchgeführt, dass schon das Muttertier im letzten Trächtigkeitsmonat zweimal mit steigenden Dosen der Vakzine geimpft und dann das Kalb womöglich am ersten Lebenstag auch durch eine subkutane Vakzininfektion zu immunisieren versucht wird.

Nachdem in 26 Beständen 850 Impfungen mit gutem Erfolge durchgeführt worden sind und dabei auch nie nachteilige Impfreaktionen oder sonstige üble Folgen für die Impflinge beobachtet wurden, hat die Zahl der Impfungen in letzter Zeit rasch zugenommen.

W. Zschokke.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Verfügung des Eidg. Veterinäramtes betreffend die Herstellung, die Einfuhr, den Vertrieb und die Untersuchung von Sera und Impfstoffen für tierärztlichen Gebrauch.

In Ausführung von Art. 154—156 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, vom 30 August 1920, wird verfügt:

A. Allgemeine Bestimmungen.

- Art. 1. Die gewerbsmässige Herstellung, die Einfuhr, der Vertrieb und die Verwendung von Sera und Impfstoffen, welche zur Vorbeugung, Erkennung oder Bekämpfung von Tierkrankheiten bestimmt sind, unterliegen der Kontrolle des Eidg. Veterinäramtes.
- Art. 2. Betriebe, welche derartige Sera oder Impfstoffe gewerbsmässig herstellen, einführen oder in Verkehr setzen, haben hierzu eine Bewilligung des Eidg. Veterinäramtes einzuholen. Diese Bewilligung wird nur an Firmen erteilt, welche über die notwendigen Einrichtungen verfügen und genügend Gewähr bieten für eine gewissenhafte Geschäftsführung und deren Leitung zudem die erforderlichen Kenntnisse besitzt.

Betrieben, welche in ihrer Geschäftsführung zu berechtigten Klagen Anlass geben oder die Kontrollvorschriften umgehen, kann die Bewilligung jederzeit vorübergehend oder dauernd entzogen werden.

Art. 3. Sera und Impfstoffe, sowohl in- als ausländischen Ursprungs, dürfen erst gewerbsmässig vertrieben oder verwendet werden, wenn sie die amtliche Prüfung unbeanstandet passiert haben. Die Abgabe der genannten Produkte, welche den vom Eidg. Veterinäramt aufgestellten Bedingungen nicht entsprechen, ist verboten.

Sera und Impfstoffe dürfen nur an Behörden und Tierärzte abgegeben werden. Art. 4. Die Sera und Impfstoffe herstellenden Betriebe haben von jedem Präparat, Serum oder Impfstoff, das sie im Inland in den Handel bringen wollen, eine zur Untersuchung genügende Menge (von Sera mindestens 10 cc, von Impfstoffen mindestens 2-5 cc) mit dem vorgeschriebenen Begleitschein unaufgefordert an das Eidg. Veterinäramt zur Prüfung einzusenden. Formulare hierfür sind bei der letztgenannten Amtsstelle beziehbar.

Es sind getrennte genaue Protokolle zu führen:

- a) über die Herstellung, die Auswertung und Prüfung der im Betrieb hergestellten Sera und Impfstoffe;
- b) über die vom Ausland eingeführten Sera und Impfstoffe.

Die Protokolle sind den amtlichen Aufsichtsorganen jederzeit auf Verlangen zur Einsichtnahme und Kontrolle vorzulegen. Das Eidg. Veterinäramt ist zudem befugt, von den angemeldeten vorrätigen oder von den bereits im Handel sich befindenden Präparaten jederzeit Probeentnahmen zur Untersuchung zu erheben.

Nach durchgeführter Untersuchung werden die Ergebnisse und Entscheide, unter Angabe der den Präparaten zu gebenden amtlichen Kontrollnummern den Betrieben mitgeteilt. Präparate, welche den Anforderungen nicht Genüge leisten, werden konfisziert, insofern es nicht möglich ist, den Grund der Beanstandung zu beheben. Beanstandungen von bereits im Handel sich befindenden Präparaten werden in den "Mitteilungen des Eidg. Veterinäramtes und der Abteilung Landwirtschaft" veröffentlicht.

Art. 5. Das Eidg. Veterinäramt übt durch periodisch vorzunehmende Inspektionen der in Art. 2 genannten Betriebe die Kontrolle aus über die Räumlichkeiten und Einrichtungen, sowie über den Gesundheitszustand der Tiere und die zur Verhütung von Infektionen und Verschleppung von Krankheiten getroffenen Massnahmen.

Das Eidg. Veterinäramt inspiziert ferner periodisch die mit dem Wiederverkauf von Sera und Impfstoffen betrauten Vertriebsstellen.

- Art. 6. An Ortschaften mit Herstellungs- und Importfirmen werden vom Eidg. Veterinäramt Kontrollbeamte ernannt, welche den Bezug von ausländischen Seren und Impfstoffen, sowie das Abheben von Probeentnahmen zu überwachen und die Einsendung der letzteren an die amtliche Untersuchungsstelle zu besorgen haben.
- Art. 7. Die Kosten der Untersuchung von Sera und Impfstoffen, sowie diejenigen für die in Art. 5, Al. 2, vorgesehenen Inspektionen fallen zu Lasten der Geschäftsinhaber.

Die Gebühren werden in einem besonderen Regulativ festgelegt.

B. Die Einfuhr von Sera und Impfstoffen.

Art. 8. Um zur Einfuhr zugelassen zu werden, müssen sämtliche Sendungen von einem Begleitschein nach vorgeschriebenem Formular begleitet sein, welcher vom Versender wahrheitsgetreu ausgefüllt ist. Die Formulare hierfür sind beim Eidg. Veterinäramt erhältlich.

Sera dürfen nur in grösseren Abfüllungen (1 und mehr Liter) eingeführt werden. Für Spezialpräparate und solche, die zu Versuchszwecken bezogen werden, kann das Eidg. Veterinäramt Ausnahmebewilligungen zur Einfuhr kleinerer Abfüllungen erteilen.

Die Einfuhr von Seren und Impfstoffen bleibt bis auf weiteres beschränkt auf die Bahn- und Postzollämter in Basel, Schaffhausen, Romanshorn, Buchs, Chiasso, Domodossola, Genf, Vallorbe, Les Verrières, Pruntrut, Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen. Sämtliche Packungen der Einfuhrsendungen sind vor der Aushändigung durch das Einfuhrzollamt zu plombieren. Zudem ist letzteres verpflichtet, von jeder derartigen Abfertigung dem Veterinäramt unter Beilage des zugehörigen Begleitscheines unverzüglich schriftlich Meldung zu erstatten. Dieses meldet die Sendung dem für den Bestimmungsort in Frage kommenden Kontrollbeamten.

Art. 9. Spätestens binnen 3 Tagen nach Erhalt jeder Importsendung hat der Empfänger dem Kontrollbeamten hiervon Mitteilung zu machen. Die Kontrollbeamten sind verpflichtet, sich rechtzeitig während der Betriebsstunden an Ort und Stelle zu begeben und sich zunächst zu vergewissern, ob die vorgezeigte Sendung mit der ihnen vom Eidg. Veterinäramt angezeigten übereinstimmt.

Gibt die Besichtigung zu keinem Zweifel Anlass, so hat der Kontrollbeamte, soweit als nötig, die zollamtlichen Plomben abzuheben, die Entnahme und die Verpackung der Proben durch das Betriebspersonal zu überwachen und hierauf die eröffneten Packungen wieder unter plombierten Verschluss zu legen.

Der Kontrollbeamte nimmt die erhobenen Proben unter Ausstellung einer Empfangsbescheinigung entgegen und sendet dieselben unverzüglich der amtlichen Untersuchungsstelle ein.

Die plombierten Verschlüsse dürfen einzig durch die Kontrollbeamten abgehoben werden, nachdem die von der betreffenden Sendung eingesandten Proben die amtliche Prüfung unbeanstandet passiert haben.

- Art. 10. Eingeführte Sera- und Impfstoffe, welche den aufgestellten Erfordernissen nicht genügen, werden zurückgewiesen oder konfisziert, insofern die Beanstandungsgründe nicht behoben werden können.
- Art. 11. Transitsendungen, welche zu Veredelungszwecken oder zum Zwecke der Umpackung oder dergleichen vorübergehend in den Betrieben eingelagert werden, sind von den Bestimmungen des Art. 9, Al. 2, 3 und 4 befreit, insofern der Empfänger den Ausweis leistet, dass keines dieser Präparate im Inland in den Verkehr gelangt.

C. Verkehr mit Sera und Impfstoffen.

Art. 12. Alle im Inland in den Handel gebrachten Sera und Impfstoffe sind genau zu bezeichnen. Auf jeder Versanddosis sind anzugeben:

- 1. Name des Herstellers oder des verantwortlichen Vertreters.
- 2. Kontrollnummer der staatlichen Prüfung.
- 3. Zeitpunkt der spätestens zulässigen Verwendungsmöglichkeit (Garantiedatum).
- 4. Art und Applikationsweise des Präparates. Wo dies auf den einzelnen Packungen nicht möglich ist, sind die Angaben auf der zugehörigen Gebrauchsanweisung anzubringen. Bei Anwendung von Phantasienamen ist zu vermerken, bei welchen Krankheiten das Präparat zu gebrauchen ist.

D. Anforderungen an die Sera.

Art. 13. Sämtliche Sera haben folgenden Erfordernissen zu genügen:

- 1. Sie dürfen in ihrer Wirkung in keiner Weise schädlich sein.
- 2. Alle Sera müssen mit einem Konservierungsmittel versetzt sein.
- 3. Spezifische Sera, welchen nach den Erfahrungen in der Praxis eine bestimmte, durch zuverlässige Methoden prüfbare Wirkung anhaften soll, haben einen minimalen Wirkungswert aufzuweisen.

Art. 14. Als unschädlich wird ein Serum bezeichnet wenn es

- 1. steril ist (frei von lebenden Keimen);
- 2. sich frei von irgendwelchen schädigenden Toxinen erweist;
- 3. frei von gröbern bleibenden Niederschlägen ist;
- 4. keine schädigenden Mengen von Konservierungsmitteln enthält (z. B. Phenol nicht mehr als 0.5%, Trikresol im Maximum 0.4%);
- 5. nicht mehr als 12% Eiweiss aufweist.

Auf defibriniertes oder durch Zusatz von chemischen Mitteln ungerinnbar gemachtes Blut hat Art. 14, Ziff. 3, keinen Bezug.

- Art. 15. Die Prüfung auf Unschädlichkeit und Sterilität und ebenso die Wertbestimmung erfolgen nach den von der Wissenschaft anerkannten üblichen Verfahren (bakteriologische, chemische Methoden, Wertbemessung an Hand von Standardsera, Tierversuche).
- Art. 16. Antibakterielle Sera dürfen nicht länger als 4 Jahre vom Zeitpunkt der Gewinnung an gerechnet zum Verkauf gelangen.

Ältere antibakterielle Sera, die noch praktisch verwertet werden sollen, müssen einer nochmaligen Wertigkeitsprüfung unterzogen werden.

Die älteren Sera können auf eine jeweils zu bestimmende Frist zur Anwendung zugelassen werden, insofern die Prüfung ergibt, dass sie nicht mehr als 10% ihrer ursprünglichen Wertigkeit eingebüsst haben und den Anforderungen der Unschädlichkeit, Sterilität und der Wertigkeit noch genügen.

Antitoxische Sera und ebenso Normalserum dürfen bis zu vier Jahren nach ihrer Herstellung verwendet werden. Für ältere derartige Sera gelten sinngemäss die Bestimmungen von Art. 16, Al. 2 und 3.

Für Sera, deren Wirkungsweise nach der Natur der Antikörper nicht sicher bekannt ist, gelten die gleichen Bestimmungen wie für antibakterielle Sera.

E. Anforderungen an die Impfstoffe.

Art. 17. Unter Impfstoffe fallen alle Präparate, welche als Antigene in Form von vollvirulenten, abgeschwächten oder abgetöteten Krankheitserregern, oder als keimfreie Extrakte oder Filtrate von pathogenen Infektionserregern zu Schutz- oder Heilimpfungen oder zu diagnostischen Zwecken Verwendung finden.

Die Impfstoffe haben folgenden Erfordernissen zu genügen:

- 1. Antigene in Form von vollvirulenten oder abgeschwächten Krankheitserregern dürfen nur die spezifischen, angegebenen Keime enthalten;
- 2. Antigene in Form von abgetöteten Keimen müssen vollständig steril sein;
- 3. Keimfreie Filtrate, Extrakte usw. dürfen keine Verunreinigung von lebenden Mikroorganismen irgendwelcher Art enthalten.
- Art. 18. Die von den einzelnen Sera und Impfstoffen zu erfüllenden besonderen Anforderungen werden den Interessenten vom Eidg. Veterinäramt bekannt gegeben.
- Art. 19. Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Sera und Impfstoffe werden nach Massgabe von Art. 270 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, vom 30. August 1920, bestraft.

Diese Verfügung tritt am 1. März 1926 in Kraft.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten in der Schweiz im Jahre 1925.¹)

Column C	Kanton		Ansteckende Lungenseuche	nde	Rausch- brand	Milz- brand	Mat	Maul- und Klauenseuche	lauensen	che	Wut	-	Rotz und Hautwurm	P E	Stäl	Stäbchenrotlauf	auf
Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Zirich Z		ЭĮ	1	S;	Umge-	Umge-	Ve	rseucht un	d verdächt	ig	u	u S	TU1	3		Umge-	
Schwitz		iät2	oun	veV tdoäb	standen und abgetan	standen und abgetan	Ställe	Weiden	Gross-	Klein- vieh	врежер	dächti abgeta	възбав	-19V itdoäb	Ställe	standen und abgetan	Verseucht u. ver- dächtig
Experiment Comparison Com	2		Tiere	Tiere	Tiere	Tiere					0		0	Tiere		Tiere	Tiere
Depart D]	1	I	-1	11	15	ı	323	193	cc	I	ı	1	387	171	0004
December Color C	Bern	1	1		141	52	4	9	198	2.2	, 1	1	1	1	1296	1606	8869
Schwarz Chr.	Luzern	ŀ	1	I	2	21	63	1	22	1	1	1	1	1	966	96	9561
Notwarden Notw	4. Uri	1		l	67	_	Ī	1	1	I		1	1	 	3	3 1	1001
Obversiden Comparison Com				1	23	ಸರ	1	I	1		I			-	9	16	203
Norwholten Nor	6. Cowalden	-	1	I	9 1		1	İ	1	ſ		1	1	1	45	49	323
The following control of the following control	··· ··· ··· ··· ··· ··· ··· ··· ··· ··		1	1	~ `	!	1	1	1	1	Ì	I	1	1	19	23	303
Substitution Subs	Grarus	l_	<u> </u>	l	م	1 '		l	œ	C 3	ĺ	1	1	1	33	2	111
Prefiguing Pre	Zug Froiter	1	1	l	٦,	က	C 1	1 3	36	1	l	1	1	<u> </u>	∞	12	31
Basel-Landschaff	11 Galang			I	34	x	40	28	3609	1730	1	İ	1	1	529	249	4217
Basel-Jandschaft			1	l	ဗ	က]	ļ		1	1	1	1	Ι,	411	102	1353
Basel-Landschaft 42 - - - 1 1 -		ļ		-	ĺ	1	က	1	49	4	00	က	1		24	32	284
Appenzell ARh			i ·	I	1	က	19	1	94	55	12	9	ı	I	259	22	785
Appenzell A-Ka	Schan naus	l,	1	1	П (, ,		I	1	1	ಸರ	67	I	1	73	80	45
Agraudinden	Appenzell .		l	l	si c	က	l	1	I	I	l	l	ľ	I	ဏ	∞	35
Graubünden	Appenzen St Gellen	1	1	•	N 2	27 (1 ;		1	[1	I	1	ı	ļ	1	ı
Aargau			·	1	22		21	1 3	233	09	1	ı	1	1	40	41	611
Thurgau			1	l	4,	د <u>د</u>	431	33	5553	1992]	1	1	ĺ	595	411	2231
Tessin					2	G 4	٠ ،	1	16	1	1	1	1	1	167	105	1490
Waadt	21. Tessin				. 6	-	4 5	1	070	707	ۍ ۱		1	l	8 ;	120	2103
Wallis Wallis			1	1	20	4 00	39	108	3799	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	۲	1		1	14	To Sko	202
Neuenburg Neue	23. Wallis	.]	Ì	œ	0.1	16	}	1961	1000			1		302	000	0220
Genf				ĺ	6	. 9	I	1	i I	;	1	. 1	1	1	- cc	> C) or
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$			1	i	ı	C 1	42	1	329	227	1	1	1	1) 	3	31
92) 45		1	ı	l	367.	168	854	234	15316	6373	34	11.	1	1	5230	3597	32651
1) Aus den "Mitteilungen des eide. Volkswirtschaftsdepartements". Nr. 52, XXVI. Jahrgang.				8			V.	10	216	892)	45		1)		398	848
THE PARTY OF THE P	1) Aus den "Mitteilunge 2) Davon wurden gesch	en des	eidg. Vo	Jkswirts	chaftsdep	artements	". Nr. 5	2, XXVI.	Jahrgang	.:	_	-		-			■ %

	11	1								_		=				_	_		_	_	=	=			_	_	_		
it der	жолоп			41	f 1	1	-	l	-	1	1	1	1]		1	1	ĺ	l	1	ı	1	l	10	1	I	. -	51	,
Milbenkrankheit der Bienen	Аојкет			866		1	l	1	I	1	1	1	1	1	1	I	l	1	1	ı	j	1	1	34	I	1	l	257	
Milbe	bnat2		. 1	, <u>F</u>	;	-	-	1	1		-	1			1	1	1	-1	ı	. 1	1	1	I	, - -1	l	ı	1	16	
ienen	krank Woyon		er.	2 2	:	l	1	l	67			ఆ	29	1	- 1	1	ĺ		1	30	1	1	ı	39	İ	31	1	228	10 II
Faulbrut der Bienen	Völker		6	245	1	1	, 1	.	40	1	l	23	26	1	ĺ	l	1	l	1	30	Ĭ	ľ	1	က	-1	105	1	500	
Faulbr	bnata		4	25	1	1	I	ı	-	1	-	4	9	l	1	1	1	1	1	-	ľ	l	l	18	1	16	i.	75	
3ra	abge-	Gefügel	534	51	1	i	I	1	ľ	1	ļ	1	41	රි	727	480	I	1	2.2	217	4	09	84	1	-	51	1	1635	24
Geflügelcholera	-sgmU nabanata bnu natsgda	Gefügel	491	40	1	1,	. 1	I	ı	1	10	ŀ	11	84	19	10	ı	1	142	103	82	43	4	1	-	4		686	2624
Gef	əllät2		53	63	1			l		l	-	1	63	C 3	-	-	I	1	6	6	-	٦,	-	I	1	H		09	
iegen	Verseucht und ver- dächtig	Tiere		220	1	89	I	l	. 1	53	-	41		1	l	ĺ	ĺ	οi,	4	48	I	").T	18	96	1		698	1222
Agalactie der Ziegen und Schafe	-sgmU nebasts ban astegds	Tiere	Ì	295	1		- [I		63	I	I	-	1	·	l		C 3	4	48	1		N3	İ]	L		353	12
Agalac	Нетдеп		-1	239	1	2			1	Н		13	1		1	l	l		C 3	4	-	1	-	-	-	l		269	
	Verseucht - ver - gidusäb	Tiere	151	Н	I			I	I	1	1	1.	-	œ	ļ	١	Ì		56	1		1	1 :	11	-	1	1	227	290
Räude	-sgmU abnata bnu nategda	Tiere	09		.1	1		1.	1	1	-	1	l	67	I	Į	I	ŀ	1	1	ľ]		-	1	1		63	63
	Нетаеп		63	Ţ	1	1	I	ļ	1	1	1	1	1	П	-1	1	1	I	4	I	i	1	1 '	ည	-	1	1	13	
che pest	Verseucht und ver- dächtig	Tiere	200	4566	1816	1	137	355	249	I	250	419	714	134	241	-	523	16	2693	1103	273	1001	1104	1124	000	9 0	EOT	17544	22735
Schweineseuche und Schweinepest	-ogmU standen ban abgetan	Tiere	123	1051	135	- - -	46	41	30	-	6	53	155	1299	128	∞	285	164	282	596	13	40 00 70	101	194	- 2	47.	77	5191	22
Sch und	şilätZ			4	3, 43	4	بر م	6. 11	7. 12				11, 193					16. 6	17. 36	18.254		91 20		42. 54 93. 6		0 4. 0 4.	ı	1353	10

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten in der Schweiz im Jahre 1925.

No.	A	Ansteckende Lungenseuche	9 92	Rausch- brand	Milz- brand	Mau	II- und K	Maul- und Klauenseuche	he	Wut	nt	Rotz und Hautwurm	und
Wonar		Umge-	Ā	Umge-	Umge-	Vel	seucht un	Verseucht und verdächtig		Umge-		Umge-	Von
	Ställe	standen und abgetan	dächtig	standen und abgetan	standen und abgetan	Ställe	Weiden	Gross-	Klein- vieh	standen u. abgetan	9 M.	standen u. abgetan	dachtig
1 e				Tiere	Tiere			11	4	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere
Januar		-		9	12	23	ľ	136	22	н	1	l	1
Februar		-	1	9	23	49		391	173	ಸರ		1	
März		1		56	22	23	I	148	13	1		1	ı
April	1			12	14、	44		259	114	1			1
Mai	1			13	25	23	1	130	215	27			1
Juni	1			22	. 10	6	. 1 0	432	218	4	ဒ	97	1
Juli	J	1		47	9	20	61	1980	1011	13	8	1	I
August				66	11	51	123	6152	2002	2		1	1
September	1			49	80	155	43	2587	751	1		1	1
Oktober		l	1	43	7	66	61	622	405	-	1	ĺ	1
November		1		21	13	150		068	569		1	I	1
Dezember	1	1		18	17	208	1	1432	793	1	ļ	I	I
Total			Ì	367	168	854	234	15316	6373	34	111	1	L
	,	**************************************			17		3	21689	68	4	45		
Stand im Jahre 1924	1	1		346	278	434	83	16195	95	2	9	-	
Vermehrung gegenüber 1924 .		•		21	1 1	420	151	5584	34	(G)	39		
:					011	8.	1					ii ii	7. 7.

nen	wovon Krank			. [6	30	.1	12		1		l	1		51		23	28]
der Bienen	Aolker				52	159	1	46	İ		1		1		257		98	159	
der	Stand				67	111		က	1	1.	l	l	l		16	1	12	4	1
	Къвпк молоп		l	ĺ	1	29	∞ .	121	∞	10	36	l	16		822		155	73	
Bienen	Agjker			l	1	53	32	231	31	74	29	. 1.	12		200	1	511	i	11
	bnata				1.	အ	9	40	က	6	10	1	4		22		71	4	
era	abge- aperrt	Ge- fügel	7.1	480	89		157	190	44	137		20	248	170	1635	4	8	3	
Geflügelcholera	Umge- standen bnu abgetan	Gefügel	38	35	11		267	908	21	153	∞	ಸರ	09	85	686	2624	2518	106	
Gefl	ellä12	. 4	က	67	ಸರ	1	15	15	67	2	-	H	က္	4	09	-	1		
der Ziegen Schafe	Verseucht -red ver- dächtig	Tiere	12	42	20	32	44	66	22	217	104	89	127	32	698	222	\$ 4		862
44	Umge- standen und abgetan	Tiere	9	2	25	22	28	87	46	32	35	24	52	13	353	126	2084	İ	8(
Agalactie und	Herden		νĊ.	Ħ	17	20	18	35	34	56	24	26	42	Ħ	269	1	.		. 1
	Verseucht ver- githoäb	Tiere	9	œ	14	183		÷	4		1	10	٦		227	0	0	0	
Räude	Umge- standen und sbgetan	Tiere	ı	67	ı	1		Н	1	- 1	1		- 1	09	63	290	120	170	l
	Нетden		-	Н	C 7	က		Ή,	Ç1			-	Н	,—·	13		1		. 1
she	Verseucht und ver-	Tiere	1881	1200	951	1217	1290	1968	854	2437	1550	206	1208	2081	17544	35	00		15
Schweineseuche und Schweinepest	Umge- standen und abgetan	Tiere	463	429	468	664	336	290	290	400	336	142	472	901	5191	22735	24550		1815
Sch und	Ställe		101	86	128	92	102	124	113	157	95	83	126	134	1353	E * + 2 *	ı	1	1
auf	Verseucht u. ver- dächtig	Tiere	1922	448	958	518	1120	3525	3979	1167	5200	3401	2905	1164	32651	48	29855	6393	1
Stäbchenrotlauf	Umge- standen und	Tiere	143	98	119	90	130	392	417	734	545	364	396	181	3597	36248	298	99	
Stä	Ställe		107	105	111	26	134	593	617	1340	884	589	451	202	5230		1		

Beförderung von Veterinär-Offizieren.

(Verfügung des eidg. Militärdepartementes vom 29. Dezember 1925.) Mit Brevetdatum vom 31. Dezember 1925.

Geburts- jahr	Name, Vorname	Bürgerort	Wohnort	Letztes Brevetdatum	Einte bisherige	Einteilung: ige neue
		3	27		40	30 I
	Zu Hau	Zu Hauptleuten die Oberleutnants:	tnants:			
92	Bertschi, Hermann	Oberkulm	Aarau	19. 7. 22	Art. Abt. 15	Geb. I. R. 19
95	Campell, Johann	Süs	Schuls	19. 7. 22	G. I. R. 36	bleibt
93	Waser, Alois	Ennetmoos	Luzern	19. 7. 21	Geb. I. R. 29	bleibt
93	Büttiker, Richard	Olten	Olten	31. 12. 21	Hb. Abt. 28	Inf. Reg. 11
93	Stöckli, Anton	Nebikon	Gerliswil	31, 12, 21	Drag. Reg. 4	Drag. Abt. 4
93	Küng, Fritz	Hertiswil	Vorimholz	19. 7. 22	Schw. F. Hb. Abt. 2	bleibt
94	Eugster, Gallus	Oberegg	Mörschwil	19. 7. 21	Drag. Reg. 5	Drag. Abt. 5
94	Pärli, Paul	Rüegsau	Herzogenbuchsee	19. 7. 21	Art. Abt. 13	bleibt
94	Imhof, Jakob	Iffwil	Kerzers	31, 12, 21	Drag. Reg. 3	bleibt
94	Noyer, Moritz	Bern	Bern	31, 12, 21	Art. Abt. 4	bleibt
95	Allenspach, Viktor	Gottshaus u. Muolen	Zürich	21. 12. 21	Art. Abt. 20	bleibt
95	Burkhalter, Fritz	Hasle bei Burgdorf	Wynigen	31, 12, 21	H. Abt. 27	bleibt
95	Deslex, Pierre	Lavey-Moreles	Aigle	31, 12, 21	R. drag. 1	bleibt
			9		2	

95	Huber, Alfred	Grosswangen	Zell	31. 12.	21	Art. Abt. 8	bleibt
96	Studer, Robert	Escholzmatt	Schüpfheim	31. 12.	21	Art. Abt. 18	bleibt
2.0		10 10					
0	Zu Oberleutna	leutnants die Leutnants:	mants:	3			3
· 96	von Arx, Josef	Winznau	Kriegsstetten	9.6	23	Drag. Reg. 2	bleibt
26	Bischofberger, Alfr.	Heiden	Bruggen	9. 6.	23	Pont. Tr. Kp. 3	bleibt
97	Croce, Gino	Quinto	Quinto	9. 6.	23	Geb. I. Reg. 30	bleibt
26	Fromm, Georg	Malans	Malans	9 6	23	Geb. I. Reg. 37	bleibt
26	Brüschweiler, Hans	Salmsach	Basel	7. 6.	24	Art. Abt. 22	bleibt
26	Tgetgel, Bernhard	Ponte-Campovasto	Samaden	7. 6.	24	Geb. Bttr. 9	bleibt
86	Boudry, Pierre	Ecoteaux	Vevey	9.6	23	Art. Abt. 2	Geb. I. R. 5
86	Kamm, Mathias	Mühlehorn	Huttwil	9. 6.	23	Art. Abt. 7	bleibt
86	Graf, Hans	Gross-Andelfingen	Urlanb	9.6	23	Geb. Mitr. Abt. 1	bleibt
98	Frey, Gottfried	Münsingen	Heimenschwand	9 6	23	Geb. Bttr. 3	bleibt
86	Badertscher, Paul	Zäziwil	Bern	7. 6.	24	Art. Abt. 9	Drag. Reg. 3
86	Gisler, Max	Basel	Liestal	7. 6.	24	Art. Abt. 13	bleibt
86	Lehmann, Walter	Hindelbank	Worb	7. 6.	24	Art. Abt. 11	bleibt
66	Hintermann, Hans	Schaffhausen	Schaffhausen	9.6	23	Min. Bat.	bleibt
66	Schmid, Georg	Otelfingen	Laufenburg	9. 6.	23	Art. Abt. 17	bleibt
00	Biedermann, Gerold	Thalwil	Eggiwil	.7. 6.	24	Art. Abt. 8	Geb. I. R. 18
00	Käppeli, Paul	Merenschwand	Bern	7. 6.	24	Art. Abt. 6	bleibt
	*						